

Kriterienkatalog für Bergbahnen

August 2022

1. Management: Strategie und Planung

1.1 **Leitbild**

Für die Bergbahn existiert ein Unternehmensleitbild mit Bezug zu ökologischer Verantwortung, sozialer Verantwortung für die Region (nach außen) und zur Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden (nach innen). Dieses Dokument ist auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht.

1.2 **Nachhaltigkeitsbeauftragte*r**

Bei der Bergbahn ist eine verantwortliche Person benannt und mit ausreichend Kompetenzen und Zeitressourcen ausgestattet, die intern die Nachhaltigkeitsaufgaben koordiniert. Sie ist Ansprechpartner*in für Mitarbeitende und externe Stakeholder und wird ggf. durch ein Nachhaltigkeitsteam unterstützt.

1.3 **Nachhaltigkeit in der Destination**

Die Bergbahn setzt sich für eine nachhaltige Destinationsentwicklung ein, orientiert sich an bestehenden nachhaltigen Tourismusentwicklungskonzepten (z. B. Tourismusstrategie oder Destinationsstrategie) und beteiligt sich an Gremien zur nachhaltigen Destinationsentwicklung.

1.4 **Stakeholder-Analyse**

Die Bergbahn hat ihre internen und externen Stakeholder identifiziert (z.B. mit einer Stakeholder-Landkarte) und die gegenseitigen Wechselwirkungen bewertet.

1.5 **Vertragsstandards oder Supplier Code of Conduct**

Die Bergbahn verankert Nachhaltigkeitsaspekte standardisiert in ihren Verträgen mit den verpachteten Nebenbetrieben und externen Leistungspartnern und Lieferanten oder hat einen Supplier Code of Conduct, der von den Leistungspartnern unterzeichnet wurde und der verbindliche Rahmenbedingungen definiert.

1.6 **Nebenbetriebe und Leistungsträger**

Die Bergbahn erhebt den Grad der Nachhaltigkeit der verpachteten Nebenbetriebe (Talstation, Seilbahn, Gastronomie und Verpflegung, Unterkunft, Aktivitäten, Attraktionen, etc.) und der externen Leistungsträger (Unterkünfte, Gastronomiebetriebe, etc.).

Die Bergbahn führt einen regelmäßigen Nachhaltigkeitsdialog, informiert zur eigenen Nachhaltigkeitspolitik, bietet Hilfestellungen zu einer nachhaltigen Ausrichtung der Betriebe und fördert gemeinsame Nachhaltigkeitskampagnen.

1.6.1 Nachhaltigkeits-Index (%) Unterkünfte

1.6.2 Nachhaltigkeits-Index (%) Gastronomiebetriebe

1.6.3 Nachhaltigkeits-Index (%) sonstige Nebenbetriebe und Leistungsträger

1.7 **Lieferanten**

Die Bergbahn erhebt den Grad der Nachhaltigkeit der Lieferanten (Wäscherei, Druckerei, Reinigungsdienst, Lebensmittellieferant, etc.) und der bezogenen Produkte und Dienstleistungen und informiert zur eigenen Nachhaltigkeitspolitik.

1.7.1 Nachhaltigkeits-Index (%) Lieferanten

1.8 Nachhaltigkeitskommunikation an Gäste

Die Bergbahn informiert ihre Gäste über ihr Nachhaltigkeitsengagement und die Nachhaltigkeit der Produkte und/oder Dienstleistungen. Sie kommuniziert aktiv Projekte, Initiativen und Maßnahmen der nachhaltigen Entwicklung der Bergbahn. Sie informiert über die Nachhaltigkeit der Leistungsträger und Nebenbetriebe und zu umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln.

1.8.1 Nachhaltigkeits-Index (%) Gästeinformations-Bewertung

1.9 Sicherheit und Rechtskonformität

Die Bergbahn kennt und erfüllt alle maßgeblichen Gesetze (z.B. Gesundheits-, Sicherheits-, Arbeits- und Umweltaspekte). Die Sicherheit ihrer Gäste wird durch die belegte Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen gewährleistet.

1.10 Risikomanagement

Es existiert ein Krisen- bzw. Risikomanagementplan, um Touristen im Notfall zu schützen und falls erforderlich Konsequenzen für touristische Angebote zu ziehen.

1.11 Reklamationswesen

Die Bergbahn hat ein Reklamationswesen implementiert, das Verbesserungsvorschläge von internen und externen Stakeholdern fördert, Beschwerden und Reklamationen aufnimmt und systematisch bearbeitet.

1.12 Priorisierung der Handlungsfelder

Die Bergbahn hat auf der Grundlage der Bestandsaufnahme eine Stärken-Schwächen-Analyse sowie eine Priorisierung der Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt und seine wichtigsten Handlungsfelder identifiziert.

1.13 Verbesserungsmanagement

Das Verbesserungsmanagement der Bergbahn ist funktionsfähig. Im Rahmen des Monitoring der kontinuierlichen Verbesserung wird das Verbesserungsprogramm jährlich aktualisiert.

1.14 Nachhaltigkeitsbericht

In einem standardisierten Nachhaltigkeitsbericht werden die relevanten Themen, Initiativen und Maßnahmen sowie der Erfüllungsgrad der Zertifizierungskriterien und das Verbesserungsprogramm dargestellt. Dieser Bericht ist öffentlich und im Internet verfügbar.

2. Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung

2.1 Nachhaltige Produktbausteine

Die Tourismusverantwortlichen erheben und bewerten regelmäßig den Grad der Nachhaltigkeit ihrer kommunizierten touristischen Angebote.

2.1.1 Nachhaltigkeits-Index (%) Produktbewertung

2.2 Qualitätsbewusstsein und Innovation

Die Bergbahn fördert die Qualitätssicherung insbesondere in der Servicequalität und/oder von Kundenprozessen und regt einen ständigen Innovationsprozess an.

2.3 Gästezufriedenheit

Die Bergbahn erhebt die Zufriedenheit ihrer Kunden sowie die Wahrnehmung von nachhaltigen Aspekten der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen.

2.3.1 Zufriedenheits-Index (%) Gäste (eigener Index)

2.3.2 Weiterempfehlungsrate (%) der Gäste

2.4 **Gästeinformation und -sensibilisierung**

Gemeinsam mit Naturschutzbehörden und Kulturämtern haben die Tourismusverantwortlichen Grundsätze zu einem angemessenen Gästeverhalten sowie Maßnahmen zur Gästesensibilisierung entwickelt. Diese Grundsätze werden an die Nebenbetriebe kommuniziert.

2.5 **Barrierefreiheit**

Eine Nutzung bestimmter Angebote wie gastronomische Einrichtungen ist auch für Menschen mit Einschränkungen oder besonderen Bedürfnissen möglich. Das Thema Barrierefreiheit ist in Kommunikationsmitteln aufgeführt.

2.6 **Aufenthaltsdauer**

Die Bergbahn führt Maßnahmen zur Verlängerung der Aufenthaltsdauer durch.

3. **Ökonomie: Ökonomische Sicherung**

3.1 **Wirtschaftliche Stabilität**

Die Bergbahn erhebt Kennzahlen zur Bewertung der wirtschaftlichen Stabilität und legt Zielsetzungen zu einem angemessenen Wachstum – unter Berücksichtigung der ökologischen und sozio-kulturellen Tragfähigkeit – fest.

- 3.1.1. Umsatzstruktur
- 3.1.2. Umsatzentwicklung der vergangenen 3 Jahre
- 3.1.3. Umsatz pro Mitarbeitenden (€)
- 3.1.4 Umsatz pro Ersteintritt (€)
- 3.1.5 Umsatzrendite
- 3.1.6 EBITDA
- 3.1.7 Cash-Flow-Umsatzrate (%)
- 3.1.8 Cash-Flow zu Gesamtkapital (%)
- 3.1.9 Eigenkapital zu Gesamtkapital (%)
- 3.1.10 Personalausgaben am Gesamtertrag (%)
- 3.1.11 Ersteintritte (Anzahl)
- 3.1.12 Betriebstage (Anzahl)

3.2 **Saisonalität**

Es existieren Daten zur monatlichen Verteilung der Ersteintritte. Gemeinsam mit Nebenbetrieben führt die Bergbahn Maßnahmen durch, die darauf abzielen, touristische Aktivitäten saisonal so zu verteilen, dass ein Interessenausgleich zwischen lokaler Tourismuswirtschaft, Bevölkerung, Kultur und Umwelt besteht.

- 3.2.1 Monatliche Verteilung der Gäste (Ersteintritte)
- 3.2.2 Anzahl der Betriebstage in der Hauptsaison

3.3 **Zufriedenheit der Geschäftspartner**

Die Bergbahn ermittelt die Zufriedenheit der Geschäftspartner*innen und Interessensgruppen mit ihren Dienstleistungen und ihrer Nachhaltigkeitsausrichtung.

- 3.3.1. Zufriedenheit-Index (%) Partner*innen, Interessensgruppen
- 3.3.2. Rücklaufquote (%) der Befragung der Partner*innen, Interessensgruppen

4. Ökonomie: Lokaler Wohlstand

4.1 **Öko-faire Beschaffung**

Die Bergbahn hat Richtlinien zum nachhaltigen Einkauf, zum Beispiel von regionalen Produkten und Dienstleistungen sowie zertifizierten oder Fair Trade-Produkten. Bei öffentlichen Ausschreibungen werden Kriterien aufgenommen, die vom* von der Auftragnehmer*in fordern, dass Produkte und Dienstleistungen geliefert werden, die umweltverträglich sind, artgerechte Tierhaltung berücksichtigen und, falls möglich, aus dem regionalen Wirtschaftskreislauf stammen.

4.1.1. Anteil (%) regional produzierter, biologischer und fair gehandelter Lebensmittel in der Gastronomie

4.1.2. Anteil (%) regional produzierter, biologischer und fair gehandelter Verkaufs- und Merchandising-Artikel

4.2 **Regionale Wirtschaftskreisläufe**

Die Bergbahn kennt und bewirbt typische lokale bzw. regionale Produkte.

Die Bergbahn unterstützt die touristischen Partner beim Erwerb von regionalen Produkten und Dienstleistungen sowie bei der Regionalisierung der Gastronomie.

5. Umwelt: Schutz von Natur und Landschaft

5.1 **Auswirkungen auf Natur & Umwelt**

Die Bergbahn ist über die Ist-Situation der Ökosysteme im Wirkungsgebiet sowie zu den wesentlichen positiven, wie negativen Auswirkungen der touristischen Aktivitäten auf Natur und Umwelt informiert, zum Beispiel durch regelmäßige Abstimmungen mit Umwelt- und Naturschutzbehörden- und Verbänden. Touristische Aktivitäten, die verstärkt Umweltrisiken bergen, werden identifiziert und es werden Maßnahmen zur Vermeidung der Risiken erarbeitet.

5.2 **Kooperation mit Naturschutzakteuren**

Es gibt eine aktive Zusammenarbeit zwischen Bergbahn und Naturschutzverbänden/-akteuren, Schutzgebietsverwaltungen und/oder den Naturschutzbehörden.

5.3 **Erhalt der biologischen Vielfalt**

Die Bergbahn kennt und informiert sich über tourismusrelevante Bestimmungen zum Erhalt der biologischen Vielfalt und Monitoringaktivitäten von Biodiversitätsaspekten. Die Ergebnisse werden in der touristischen Planung berücksichtigt.

Die Bergbahn motiviert Partner und Gäste, sich aktiv für den Schutz von Ökosystemen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten zu engagieren.

5.3.1 Anteil (%) nicht versiegelte Fläche

5.3.2 Anteil (%) geplante Fläche

5.3.3 Anteil (%) beschneite Fläche (Flächen im direkten Besitz)

5.3.4 Anteil (%) beschneite Fläche (Flächen nicht im direkten Besitz)

5.3.5 Anteil (%) der als Schutzgebiet ausgewiesenen Flächen an der Gesamtfläche

5.4 **Beschneigung**

Bei der Beschneigung verzichtet die Bergbahn auf chemische Zusätze zum Wasser und Vakuumanlagen.

5.5 **Analyse des Wasserkreislaufs/ Speicherseen**

Die Bergbahn führt Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserbedarfs durch Beschneigung durch. Der Wasserbedarf wird transparent offengelegt.

5.5.1 Durchschnittliche Menge Wasser (m³) in Speicherseen

5.5.2 Wasserverbrauch (m³) durch Beschneigung

5.6 **Lärmemissionen**

Die Bergbahn führt eine regelmäßige, mindestens den gesetzlichen Vorgaben folgende, Messung der Lärmemissionen durch die Schneekanonen durch.

5.7 **Regenerationsmaßnahmen**

Im beschneiten Gebiet werden in der Vegetationszeit Regenerationsmaßnahmen durchgeführt

5.8 **Angemietete Pisten**

Für angemietete oder teilweise angemietete Pisten wird mit den Vermietern eine faire Entschädigungssumme und Schutzmaßnahmen für geschützte Flächen und deren Pufferzonen vereinbart.

5.9 **Besucherlenkung**

Es besteht eine einheitliche und hochwertige Besucherinformation- und Lenkung.

6. Umwelt: Ressourcenmanagement

6.1 **Umweltschonende An- und Abreise**

Die Bergbahn gibt Gästeinformationen im Hinblick auf die Anreisemöglichkeiten mit umweltfreundlichen und/oder öffentlichen Verkehrsmitteln und motiviert auch die touristischen Leistungsträger, ihre Gäste entsprechend zu informieren.

6.1.1. Verteilung der Verkehrsmittelwahl bei Gästeankünften

6.2 **Umweltverträgliche Mobilität vor Ort**

Die Bergbahn und ihre Leistungsträger und Fremdfirmen führen Initiativen und Maßnahmen durch, um die Nutzung von umweltfreundlichen Transportmitteln bei den Gästen zu steigern, die tägliche Zweckmobilität vor Ort zu ermöglichen und eine umweltverträgliche Freizeitmobilität zu bewerben.

6.3 **Energieeffizienz**

Die Bergbahn hat Kenntnis über den Energieverbrauch des eigenen Betriebs, setzt sich Reduktionsziele und strebt die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien an.

6.3.1 Energieverbrauch (kWh) gesamt, pro Mitarbeitenden und pro Ersteintritt

6.3.2 Stromverbrauch (kWh) Büro/Verkaufsräume/Restaurants, pro Mitarbeitenden und pro Ersteintritt

6.3.3 Stromverbrauch (kWh) Seilbahn, pro Mitarbeitenden und pro Ersteintritt

6.3.4 Stromverbrauch (kWh) Beschneigung, pro Mitarbeitenden und pro Ersteintritt

6.3.5 Stromverbrauch (kWh) pro Kubikmeter verschneiten Wassers

6.3.6 Heizungsenergieverbrauch (kWh) gesamt, pro Mitarbeitenden und pro Ersteintritt

6.3.7 Dieserverbrauch (l) pro Pistenkilometer

6.4.8 Anteil (%) Ökodiesel

6.3.9 Anteil (%) Ökostrom

6.4 CO2-Emissionen

Die Bergbahn ermittelt die CO2-Emissionen durch den eigenen Betrieb und setzt sich Reduktionsziele.

- 6.4.1 CO2-Emissionen (t) gesamt, nach Verursacher (Strom, Wärme) und Bereich (Seilbahn, Gastronomie, etc.)
- 6.4.2 CO2-Emissionen (t) pro Mitarbeitenden und pro Ersteintritt
- 6.4.3 CO2-Emissionen (t) durch Stromverbrauch Büro/Verkaufsräume/Restaurants
- 6.4.4 CO2-Emissionen (t) durch Stromverbrauch Seilbahn
- 6.4.5 CO2-Emissionen (t) durch Stromverbrauch Beschneigung
- 6.4.6 CO2-Emissionen (t) durch Heizungsenergieverbrauch
- 6.4.7 CO2-Emissionen (t) durch Dieserverbrauch

6.5 Wasser

Die Bergbahn misst und reduziert den Wasserverbrauch am Standort.

- 6.5.1 Wasserverbrauch (l) gesamt pro Tag und Ersteintritt
- 6.5.2 Wasserverbrauch (l) aus Beschneigung pro Tag und Ersteintritt

6.6 Abfall

Die Bergbahn misst und reduziert das Abfallaufkommen am Standort.

- 6.6.1 Abfallaufkommen (kg/l) (Restmüll) pro Ersteintritt
- 6.6.2 Abfallaufkommen (kg/l) (Biomüll) pro Ersteintritt
- 6.6.3 Abfallaufkommen (kg/l) (Papier) pro Ersteintritt
- 6.6.4 Abfallaufkommen (kg/l) (Karton) pro Ersteintritt
- 6.6.5 Abfallaufkommen (kg/l) (Glas) pro Ersteintritt
- 6.6.6 Abfallaufkommen (kg) (PET-Flaschen) pro Ersteintritt
- 6.6.7 Abfallaufkommen (kg) (Aludosen) pro Ersteintritt

6.7 Umweltfreundliches Mitarbeitenden-Verhalten

Die Bergbahn führt Maßnahmen durch, die ein umweltfreundliches Verhalten der Mitarbeitenden unterstützt, insbesondere in den Bereichen Geschäftsreisen und Fuhrpark, Raumklima und Beleuchtung, Büromaterial und Abfall, Ernährung und Bewirtung.

7. Soziales: Kultur und Identität

7.1 Kulturgut

Die Bergbahn unterstreicht die Besonderheiten des immateriellen Kulturerbes in Kommunikationsmitteln und integriert sie in die Angebote (z. B. Sprachen/Mundart/Dialekte, Lieder, Musik, Kunst und Theater, handwerkliche Fertigkeiten), sofern sie keine ethischen, moralischen und artenschutzrechtlichen Bedenken hervorrufen.

8. Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität

8.1 Zufriedenheit der Lokalbevölkerung

Erwartungen, Bedenken und Zufriedenheit der lokalen Bevölkerung mit der Bergbahn werden regelmäßig analysiert und bewertet. Zum Beispiel werden Beschwerdebriefe und Klagen der

Bevölkerung zu touristischen Belangen ausgewertet und die Tourismusakzeptanz in die Planungen und Bürger*innen-Umfragen integriert.

8.2 Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement

Ehrenamtliche Organisationen arbeiten mit der Bergbahn in konkreten Projekten eng zusammen. Es wird sich für soziale, ökologische oder kulturelle Projekte in der Destination eingesetzt, unter anderem in Form von Patenschaften, Sponsoring oder ehrenamtlichen Aktivitäten.

8.3 Arbeitsbedingungen

Die Bergbahn bietet familienfreundliche Arbeitsbedingungen sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität der Beschäftigung über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus. Sie orientiert sich an den Tariflöhnen und Tarifvereinbarungen.

8.3.1 Anzahl Festangestellte (Vollzeitäquivalente)

8.3.2 Anzahl saisonale Angestellte (Vollzeitäquivalente)

8.3.3 Anzahl Auszubildendenstellen

8.3.4 Anzahl freiberufliche/saisonale Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)

8.4 Mitarbeitenden-Zufriedenheit

Die Bergbahn ermittelt regelmäßig den Grad der Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden.

8.4.1 Zufriedenheitsindex (%) Mitarbeitende

8.4.2 Anteil (%) der Teilnehmenden an der Befragung

8.4.3 Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (Jahre)

8.5 Toleranz und Inklusion

Die Bergbahn garantiert Chancengleichheit in Bezug auf Geschlecht, Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten unabhängig von Herkunft, Ethnie, Alter, Glaube, sexueller Orientierung und Behinderung. Es wird ein toleranter und respektvoller Umgang in der Destination gestärkt.

8.6 Schulung zur Nachhaltigkeit

Es gibt ein regelmäßiges Angebot von Weiterbildungen/Schulungen für die Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeits- und sonstigen Themen.